

5 Tipps für Eltern.

Das sollten Sie Ihren Kindern über den Umgang mit Geld beibringen.

Wenn es um das Thema Geld geht, sind Eltern in der Verantwortung. Sie leben ihren Kindern den Umgang damit vor, sie bringen ihnen bei, wie Sparen funktioniert. Auf diese Dinge sollten Eltern achten:



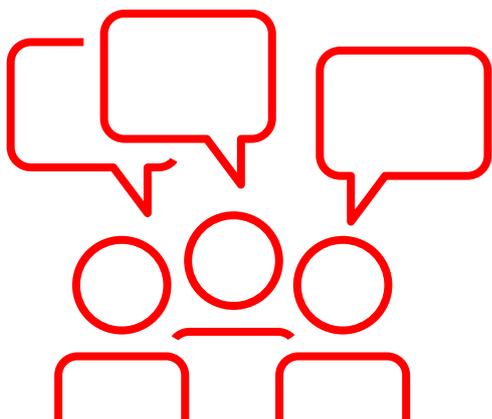
KOMM, WIR SPRECHEN ÜBER GELD.

Moment mal, über Geld sprechen? Soll man das denn überhaupt? „Über Geld spricht man nicht!“, heißt es schließlich. Kinder müssen verstehen lernen, dass sich Scheine und Münzen nicht von alleine vermehren. Nur so erkennen sie, dass man damit sorgsam umgehen muss.

Was also tun? Integrieren Sie das Thema Geld sinnvoll in Ihren Alltag. Nehmen Sie Ihr Kind zum Beispiel mit zum Einkaufen. Zeigen Sie ihm, dass es günstige und teure Produkte gibt – vergleichen Sie gemeinsam. Besprechen Sie nach dem Einkauf, wie viel Geld Sie bezahlt haben.

Nichts ist umsonst. Wenn man Kindern das erklärt, verstehen sie das gut. Lassen Sie sie zum Beispiel kleine Jobs im Haushalt machen, für die sie Geld bekommen. So wird der Zusammenhang zwischen Geld und Arbeit deutlich.

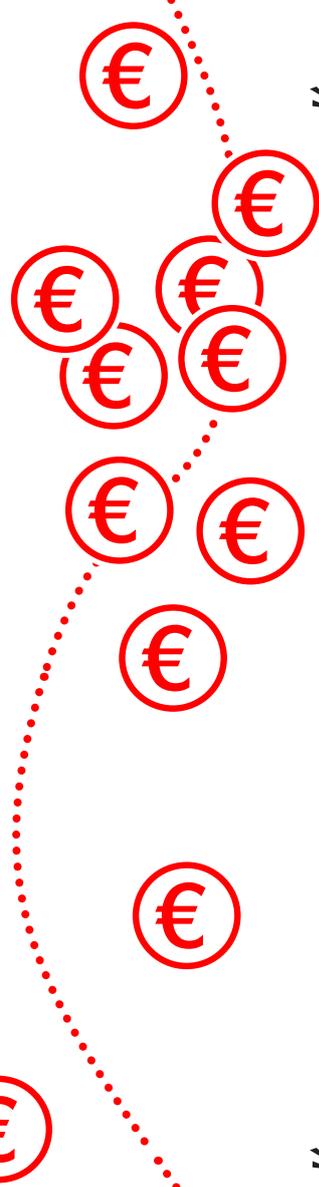
Zeigen Sie Ihren Kindern auch, wie Sie Ihr Geld verwalten oder wie Sie sparen. Je mehr Sie Ihrem Kind über das Thema Finanzen mitgeben, desto besser.



Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse
Waiblingen**



TASCHEGELD? NA KLAR, ABER DAFÜR GIBT ES REGELN.

Klappt es mit der Theorie, darf die Praxis nicht fehlen. Deshalb ist es wichtig, dass Ihr Kind regelmäßig Taschengeld bekommt – und das etwa ab dem sechsten Lebensjahr. Nur so lernt es, nachhaltig mit Geld umzugehen.

Geben Sie ihm auch ein paar Regeln mit auf den Weg. Dann wird es schon bald Taschengeldprofi sein:

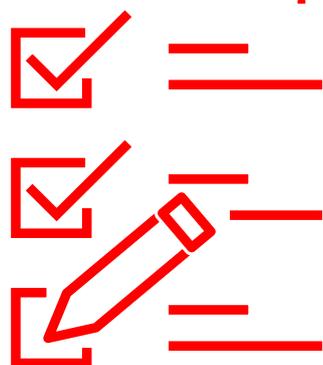
- ✓ Es gibt keinen Kredit. Einen Kredit, den Ihr Kind zurückzahlen kann, gibt es nicht. Es muss warten, bis Sie das nächste Taschengeld zahlen. Dann kann es erneut Geld ausgeben.
- ✓ Es gibt keinen Vorschuss. Hat Ihr Kind sein Geld ausgegeben, muss es bis zum nächsten Zahltag warten. Es muss lernen, sein Geld einzuteilen oder für größere Wünsche zu sparen.
- ✓ Es gibt Taschengeld regelmäßig. Egal, ob Ihr Kind eine Fünf geschrieben hat oder ob es frech war: Reduzieren Sie nicht sein Taschengeld, denn Ihr Kind soll lernen zu planen.



WEISST DU, WIE ES UM DEIN GELD STEHT?

Ihr Kind hat immer schnell sein gesamtes Geld ausgegeben, obwohl länger kein neues in Sicht ist? Gehen Sie in die Offensive und besprechen Sie dieses Problem. Finden Sie heraus, wofür das meiste Taschengeld draufgeht. Dann können Sie gemeinsam überlegen, ob es Einsparpotenziale gibt.

Wie Sie das machen können? Zeigen Sie Ihrem Sprössling, wie man ein Haushaltsbuch führt. Darin soll er genau notieren, wie viel Geld wohin geflossen ist. Am Wochen- oder Monatsende ziehen Sie dann gemeinsam Bilanz.





4. TIPP

FÜR GRÖßERE WÜNSCHE MUSST DU SPAREN!

Auch noch im Erwachsenenalter gibt es immer wieder Dinge, die sich nicht einfach aus der Portokasse bezahlen lassen, sondern auf die gespart werden muss.

Auch das muss Ihr Kind lernen. Legen Sie zusammen mit Ihrem Kind eine Wunschliste an und überlegen Sie sich einen Sparplan. Wie viel Geld soll in die Spardose? Soll das Ersparte auf ein Konto? Besprechen Sie verschiedene Möglichkeiten.

Für Kinder gibt es ab der Geburt ein eigenes Kontopakiet mit attraktiver Verzinsung. Das darin enthaltene Konto wächst mit den Kindern mit und wird im Grundschulalter zum Taschengeldkonto.

Zusätzlich erscheint regelmäßig ein neues KNAX Heft mit tollen Geschichten, Spiel und Spaß. Mit der **KNAX Taschengeld-App** können die Kinder zudem den Umgang mit Geld spielerisch kennenlernen.



5. TIPP

VOM TASCHEGELD ZUM BUDGETGELD:

Je älter Ihr Kind wird, desto eigenständiger soll es mit seinem Geld umgehen. Hat Ihr Kind seine Ausgaben gut im Blick, und schafft es immer wieder etwas zu sparen, sollten Sie einen Schritt weitergehen.

Neben dem Taschengeld erhält Ihr Kind dann einen weiteren festen Betrag, den Sie ganz einfach auf ein eigenes Konto überweisen. Ihr Kind bezahlt damit dann die notwendigen Dinge, die zu seinem Alltag gehören.

Sie können Schritt für Schritt damit anfangen. Ein Anfang wäre zum Beispiel, dass Ihr Kind vom zusätzlichem Geld seine Kleidung selber kauft. Was wichtig ist und bleibt: Ihr Kind entscheidet, was es kauft und wie viel es für welchen Posten ausgibt.

Außerdem ist eigenes Geld für Kinder auch entspannter für die ganze Familie. Diskussionen um Geld für neue Bekleidung oder Aktivitäten mit Freunden fallen so nämlich weg.



KOSTENFAKTOR	BUDGETGELD PRO MONAT
Bus und Bahn	15 bis 20 Euro
Kleidung und Schuhe	30 bis 50 Euro
Schulmaterial	5 bis 10 Euro
Handy und Internet	10 bis 20 Euro
Kosmetik und Pflege	5 bis 10 Euro
Essen außer Haus	20 bis 30 Euro

Wenn's um Geld geht